

2

Februar, März 2017

evangelisch in herzogenaurach



evangelisch
Glaube macht glücklich

alle Generationen
Fastenaktion der evangelischen Kirche

verantwortlich
Was ist fair? WGT 2017

im Sinne Jesu
Diakonie

Themen	Seiten
Inhalt/Editorial	2
Meditation - Glaube macht glücklich	3-4
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche	5
Partnerschaftssonntag 19. Febr. 2017	6
Was ist denn fair? - Weltgebetstag 2017	7-8
Verabschiedung - Vikar Daniel Städtler	9-10
Kurz notiert	11-12
Kreise und Gruppen	13
Gottesdienste/Termine	14-16
Neue Vikarin ab 1. März 2017	16
Ich bin gerne evangelisch - Sandra Haagen	17
Diakonie	18
Aus der Aurachgrund-Region	19
Bilderbogen	20
Vom Orgelbauverein	21
Kinder	22-23
Geburtstage	24-25
Freud und Leid	26
Anschriften	27

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Auf einige technische bzw. inhaltliche Dinge soll dieses Mal hingewiesen werden:

- Vielleicht haben Sie schon längst bemerkt, dass im Mittelteil (und damit leichter herausnehmbar) immer die Übersicht über unsere Gruppen und Kreise und danach die Seiten GOTTESDIENSTE/TERMINE folgen. Damit kann man diesen Mittelteil auch daheim noch aufbewahren/z. B. an die Pinnwand in der Küche hängen, wenn man den Gemeindegruß nicht mehr oder gerade nicht zur Hand hat.
- Auf der Titelseite finden sich rechts einige, oft wechselnde Fragmente aus unserem Gemeindeleitbild:

In unserer evangelischen Gemeinde leben Menschen aller Generationen und verschiedener Glaubensrichtungen verantwortlich miteinander. Wir laden Menschen in allen Lebenssituationen ein, mit uns im Glauben zu wachsen und im Sinne Jesu zu wirken.

Jeweils darunter stehen Hinweise auf vielleicht dazu passende Artikel innerhalb des jeweiligen Gemeindegrußes.

Lothar Rösner



Glaube macht glücklich – Reformatorische Erkenntnisse 2017

Wir feiern 500 Jahre Reformation. Wir blicken zurück auf die Anfänge unserer Kirche: Zu Beginn des 16. Jahrhunderts hat Martin Luther auf dem Hintergrund der hohen Sterblichkeit und der stetigen Gegenwart des Todes gefragt: Wie bekomme ich einen gnädigen Gott? Er hat erkannt, dass er nie gut sein kann. Gott müsste ihn immer bestrafen und er käme nie in den Himmel. Die Antwort darauf hat er in der Heiligen Schrift gefunden: Der Glaube macht gerecht vor Gott. Jesus Christus hat schon alles getan. Er selbst öffnet das Tor zum Himmel.

Die Botschaft vom gnädigen, gerecht machenden Gott wird in diesem Jahr häufig neu durchbuchstabiert.

Ich möchte gerne noch einen anderen Weg gehen. Im Reformationsjahr 2017 werden wir immer wieder auf die Geschichte zurück verwiesen. Das hat seine Berechtigung. Doch dürfen wir nicht einseitig in der Vergangenheit stehen bleiben. Denn die Fragen Luthers sind nicht mehr die der Menschen 500 Jahre später. Wir stellen andere Fragen, aber die Fragen finden ebenso Antworten im Glauben. Das ist für mich das Spannende. Ich halte die Frage für die drängendste in unserer mitteleuropäischen Gesellschaft: Wie werde ich glücklich? Und gerade darauf finden wir im Glauben, in der Bibel gute Antworten.

Das mag überraschend sein. Für manche Leute sind be-

kennende Christen nicht die, denen man Glücksbotschaften zutraut. Sind wir – gerade in evangelischer Prägung – nicht einseitig auf Sünde und Schuld konzentriert? Nein, das sind wir nicht. Und da müssen wir vielleicht auch noch viel mehr aus der Bibel lernen, um nicht zu eng zu denken und zu glauben. Wir können von Jesus lernen. Da gibt es grandiose Dinge, die sich auf mein tägliches Leben auswirken:

Ich bin glücklich, weil...

- ... ich keine Angst mehr vor dem Tod zu haben brauche
- ... Jesus Regeln vorgibt, die aber Spielräume zulassen
- ... ich nie allein bin, weil Gott bei mir ist
- ... ich mit ihm auch sprechen kann und mir von ihm auch Antworten erwarten kann.
- ... ich für andere da sein kann und
- ... Glaube gemeinsam gelebt Spaß macht.

Das sind nur ein paar Beispiele, die zeigen, wie mein Glück aussehen kann. Interessanterweise lässt sich manches mit der Glücksforschung verbinden. Es ist allerdings schon auch ein



MEDITATION

Denkwechsel. Das Thema Schuld und Gnade geht deshalb nicht verloren, es steht aber nicht mehr so stark im Vordergrund.

Ein Wechsel hin zu den Stellen der Bibel, die einfach glücklich machen, tut gut. Die Bibel steckt voller Glücksbotschaften. Der Gottesdienst hat die Aufgabe, diese Glücksbotschaften für den Alltag praktisch umzusetzen. Für mich wäre es ein Qualitätsmerkmal: Macht mich der Gottesdienst ein bisschen glücklicher?

Auch in der Gemeindearbeit geht es darum, die Menschen glücklicher zu machen, denn Jesus hat sich ja selbst dafür eingesetzt. Das Wort Glück kommt in der Bibel nicht gerade häufig vor. Das Lebensgefühl damals war doch ein anderes. Doch das, was glücklich macht, das hat sich nicht geändert. Eine gute Beziehung zu Gott und den Nächsten, knapp zusammen gefasst, spielt eine Rolle im Leben.

Lassen Sie uns damit anfangen, positiv vom Glück im Leben hier und jetzt zu denken. Das könnte sich auswirken auf den Nächsten und Übernächsten, in unsere Gesellschaft hineinwirken. So wie damals, als Martin Luther die Welt veränderte. Das hat damals angefangen, und es geht immer weiter. Es ist ein Weg im Glauben. Ein Weg, im Glauben das Glück zu entdecken. Gehen Sie mit! Werden Sie glücklich durch den Glauben an Gott.

Oliver Schürkle



Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit.

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben.

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!



Stichwort: Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche. Seit mehr als 30 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. „7 Wochen Ohne“ – das heißt: eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt. In Kirchengemeinden, Schulen und Vereinen haben sich in dem Vierteljahrhundert Tausende Fastengruppen gebildet. Das Motto für die Zeit vom 1. März bis 15. April 2017 heißt: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort.“

PARTNERSCHAFTSSONNTAG

Partnerschaftssonntag am 19. Februar 2017

Viele haben mitgeholfen, dass wir Studierende an der Makumira Universität unterstützen können. 833 Euro können wir als Spende an unser Partnerdekanat in Tansania überweisen. Vielen Dank für das Engagement in der Küche, Bastelstube und am Stand des Adventsmarktes, wodurch wir so helfen können.

Am **19. Februar** soll es beim Partnerschaftssonntag wieder Neuigkeiten aus Tansania und dem Arbeitsbereich Mission EineWelt aus Neuendettelsau geben. Bis Redaktionsschluss liegen leider noch keine Informationen vor, ob wir wieder mit einem oder einer Gastprediger/in rechnen dürfen.

Geplant sind Gottesdienste in den Gemeinden und der gemeinsame Nachmittag **ab 14 Uhr** im Haus der Kirche „KREUZ + QUER“ in Erlangen am Bohlenplatz.

Dort sind die Gemeinden zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Folgende Beiträge erwarten Sie:

- „Menschen mit Behinderung in Nordtansania“
Referentin: Frau Mona Behninger
- „Evangelisch-Lutherische Kirche im Kongo“
Referentin: Frau Ruth-Andrea Wendebourg

Vielleicht ist das schon etwas, was wir von den Gemeinden aus Tansania lernen können, dass manches einfach seine Zeit dauert und wir manchmal gelassener, als wir es gewohnt sind, Dinge auf uns zukommen lassen sollten.

Wir werden unruhig, wenn wir nicht auf Monate hinaus alles durchgeplant haben, wo andere noch gar nicht hindenken.

Wie sagte der Gastprediger Emmanuel Kileo vor 2 Jahren: „Die Deutschen haben die Uhr und wir Afrikaner haben die Zeit.“



Besuch in einer Schule der Partnerschaftskirche in Makumira (Tansania) durch eine Gruppe aus dem Dekanatsbezirk Erlangen



Was ist denn fair? – Weltgebetstag 2017

Wir laden 2017 ein, mit Frauen aus den Philippinen für weltweite Gerechtigkeit zu beten. Das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg aus dem Matthäusevangelium haben die Frauen ausgewählt, um zu zeigen, dass gerecht nicht unbedingt ist, wenn alle das Gleiche bekommen, sondern so viel wie sie zum Leben brauchen. „Fair sein“, so schreiben die Frauen von den Philippinen „heißt, sich vor Ort und weltweit für globale Gerechtigkeit stark zu machen.

Drei Veranstaltungen werden wir in ökumenischer Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarreien und der Freien Evangelischen Gemeinde anbieten:

- Infoabend mit Informationen zu Land und Leuten, ihrer Geschichte, Kultur und Küche am Mittwoch, den **8. Februar um 19.30 Uhr** in den Gemeinderäumen der Freien Evangelischen Gemeinde in der Langenzenner Straße.
- Kindergottesdienst am Sonntag, den **19. Februar um 9.30 Uhr** in unserer Evangelischen Kirche. Wir beginnen gemeinsam und entlassen die Kinder dann mit ihrer Kindergottesdienstkerze in den Kindergottesdienst zum Weltgebetstag.
- Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, den **3. März um 19.30 Uhr** in St. Otto, in dem alles zusammen kommt:

WELTGEBETSTAG

Die Situation der Menschen auf den Philippinen, ihre Lied- und Gebetsvorschläge, das Evangelium und der Auftrag, in dieser Welt insgesamt fair und gerecht zu handeln.

Die Philippinen sind ja auch ein beliebtes Reiseland. Wenn Sie selbst schon dort waren, kommen Sie und erzählen uns aus der Sicht eines Besuchers von Ihren Eindrücken.

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz enga-

WELTGETETSTAG

giert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e.V.

Das nebenstehende Titelbild zum WGT 2017 gibt einen kleinen, aber sehr anschaulichen Einblick in das Leben auf den Philippinen („A Glimpse of the Philippine Situation“) Seine Künstlerin Rowena „Apol“ Laxamana-Sta.Rosa hat im Schaffensprozess dieses Werkes eng in der Vorbereitungsgruppe des Philippinischen Weltgebetstagskomitees mitgearbeitet.

Rowena „Apol“ Laxamana-Sta.Rosa lebt in Cavite auf der philippinischen Insel Luzon und ist methodistische Christin.



Liebe Gemeinde,
mein Dienst als Vikar bei Ihnen in Herzogenaurach endet im Februar. Ab 1. März 2017 werde ich als Pfarrer in der Kirchengemeinde Wonsees meinen Dienst tun.

Zweieinhalb Jahre lang habe ich mich hier in Herzogenaurach und im Predigerseminar in Nürnberg auf diese Aufgabe vorbereitet.

Ich danke vor allem meinem Mentor, Pfarrer Schürhle, der mich die letzten zwei einhalb Jahr betreut hat. Pfarrer Schürhle hat sehr viel Zeit aufgewendet, um mit mir Gottesdienste vor- und nachzubespochen, mich anzuleiten, mich auf Probleme aufmerksam zu machen und vieles, vieles mehr.

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die mich immer unterstützt haben.

Vielen Dank an Sie, liebe Gemeinde, für Ihre Geduld mit mir, für alle guten Ratschläge, Ermutigungen und

für jedes gute Gespräch. Ich habe Sie ja in mancher Predigt dazu eingeladen, mir beim Kirchenkaffee zu widersprechen. Es hat mich immer gefreut, wenn wir nach dem Gottesdienst dann auch tatsächlich noch einmal ins Gespräch kamen.

Herzogenaurach war eine tolle Gemeinde, um den Pfarrberuf zu lernen. Herzogenaurach ist erstaunlich vielfältig. Hier ist Platz für völlig unterschiedliche Gottesdienste, Gruppen und Kreise. Hier kommen ganz verschiedene Menschen mit ganz verschiedenen Ansichten zusammen. Das ist manchmal natürlich auch anstrengend für alle, wenn man feststellen muss, dass der andere ganz anders tickt. Aber eigentlich ist es ein Segen. Es ist ein Segen, dass alle gleichberechtigt ihren Platz in der Gemeinde haben. Ich bin stolz, zweieinhalb Jahre lang ein Teil dieser Gemeinde gewesen zu sein. Ich freue mich, dass ich hier und da etwas mitgestalten und etwas Einfluss nehmen konnte, im Konfirmandenunterricht, bei der Osternacht und bei anderen Gelegenheiten. Ich verlasse Herzogenaurach mit vielen Erfahrungen und vielen



...zu Beginn - 11. 10. 2014 - während des KV-
Wochenendes



Vikar Städtler mit Frau - Während des
Gemeindefestes 2014

VERABSCHIEDUNG

Anregungen, die ich mit nach Wonsees nehmen werde.

Ich freue mich, wenn wir uns bei meiner Verabschiedung am 12. Februar 2017 in der Kirche Herzogenaaurach oder bei meiner Ordination am **Ostersonntag, dem 16. April 2017**, in Wonsees sehen.

Möge Gott Sie und die Gemeinde behüten.
Ihr Vikar Daniel Städtler



...mit den „Konfiteamern“ beim „Begeisterungs-Gruppenfoto“ 20.02.2016 (Ausschnitt)

Adieu Daniel Städtler!

Die Kirchengemeinde Herzogenaaurach ist sehr facettenreich mit einem sehr ausdifferenzierten Gottesdienstangebot. Viele Menschen arbeiten hier mit hohem Engagement sehr selbstbewusst mit. Das ist für einen Vikar, der direkt von der Universität kommt, eine gute Möglichkeit, die ersten Schritte im künftigen Pfarrberuf mit anderen Menschen gemeinsam zu entwickeln. Es kann mitunter auch etwas verwirrend sein, in einem Gottesdienst das Wort Gottes kreativ verkündigen zu sollen.

Daniel Städtler hat die Herausforderung angenommen. Er hat mit den Gottesdienstbesuchern tabu gespielt, aber auch ganz traditionell Gemeindeglieder zum Geburtstag besucht, Paare getraut, Kinder getauft und Gemeindeglieder beerdigt. Kinder und Jugendliche hat er in Schule und Gemeinde begleitet und so die verschiedenen Felder der Arbeit eines Pfarrers erlebt. Im 2. Examen hat er bewiesen, dass er universitäre Theorie und kirchengemeindliche Praxis miteinander verbinden kann. Aus einem Vikar wird ein Pfarrer, so ist es vorgesehen und gut. Dies ist im Verlauf von 2 ½ Jahren gelungen. Ich habe mich gefreut, diesen Prozess als Mentor begleiten zu dürfen.

Wir sind Daniel Städtler dankbar für alles, was er in Herzogenaaurach eingebracht hat. Diesen Dank geben wir ihm mit auf seinen neuen Weg als Stärkung. Wir zeigen dies beim Gottesdienst am **12. Februar um 9.30 Uhr** in der Kirche. Alle, die sich ihm verbunden fühlen, lade ich hiermit dazu besonders ein.

Oliver Schürle

Gottesdienst plus Posaunenchor

Am **5. Februar** gestaltet der Posaunenchor den Gottesdienst plus. In diesem Gottesdienst wird unser Posaunenchorleiter Wilfried Schneider geehrt. Er spielt seit 50 Jahren Posaune. Dies ist ein Anlass zum Feiern. Es ist schön, dass „sein“ Posaunenchor ihn dabei begleitet.



Sicher ein besonderer Tag. Wilfried Schneider u. Posaunenchor am Tag der Kircheneinweihung 2010 - am Marktplatz

Gottesdienst für Liebende

Am **14. Februar** feiern wir Valentinstag. Valentin war Bischof und hat sich besonders um die Liebenden bemüht - ähnlich wie Nikolaus um die Kinder. Wir nehmen diesen Tag zum Anlass, dieses Thema groß zu machen. Alle sind zu diesem

Gottesdienst eingeladen, die in irgendeiner Art und Weise verliebt sind. Alte Liebe, ganz frische Liebe. Der Gottesdienst findet am **14. Februar um 19 Uhr** in der Kirche statt. Im Anschluss gibt es wie in früheren Jahren auch Liebestrank und Herzkekse.

Sie können alleine, als Paar, als Familie kommen, ganz wie es für Sie passt.

Oliver Schürle

Ökumenischer Gottesdienst am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei, sondern fängt alles erst an. Es beginnt die Fastenzeit. Das ist für mich eine gute Zeit, weil ich mich da mehr auf Körper und Seele konzentriere. Beides gehört ja irgendwie auch zusammen.

Es tut gut, diese Zeit offiziell zu beginnen mit der Aktion ‚Sieben Wochen ohne‘. Wir tun dies in ökumenischer Verbundenheit mit dem Aschekreuz. In diesem Jahr feiern wir diesen Ökumenischen Gottesdienst am **1. März um 18 Uhr** in St. Josef in Niederndorf.

Konfifest 2017

- die Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor

Am Sonntag, **19. März um 9.30 Uhr** gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst in der Kirche. Im Anschluss wird es auch einen erweiterten Kirchenkaffee geben. Wir folgen damit dem Konfifest des letzten Jahres, das die Vorstellungsgottesdienste ersetzt. In diesem Jahr ist das Thema ‚Kirche‘, das natürlich gut zur Konfirmation passt, aber auch interessant für die Gottesdienstbesucher sein wird. Wie sehen Jugendliche die Kirche?

Das ist ein Thema nicht nur für die Jugendlichen und ihre Familien, sondern auch für viele andere in der Gemeinde.

Kino-Gottesdienst am 19. März

Zum zwölften Mal findet in unserer Kirche ein Kino-Gottesdienst statt, in dem nicht ein kompletter Kinofilm gezeigt wird, sondern ausdrucksvolle Filmszenen

KURZ NOTIERT

die Grundlage für einen besonderen Gottesdienst liefern. Am **Sonntag, 19. März, um 19 Uhr** liegt dem Kino-Gottesdienst die französische Filmkomödie „Pilgern auf Französisch“ zu Grunde.

Dieser Spielfilm zeigt eine bunt zusammengewürfelte Pilgergruppe mit verschiedenen Charakteren und unterschiedlichen Beweggründen zur Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg. Den Konflikten in der Gruppe folgen sanft-einfühlsame Szenen und eindrucksvolle Bilder der nordspanischen Landschaft, die den Film abwechslungsreich-kurzweilig werden lassen.

Der Kino-Gottesdienst wird unter der Leitung von Pfarrer Oliver Schürle, vom Männerforum und der Gemeindeband gestaltet.

Argula von Grumbach – Eine mutige Frau in der Reformation

Passend zum Reformationsjubiläum lädt der Offene Frauentreff zu einem Abend über Argula von Grumbach (ca. 1492-1568) ein.

Als Referentin konnten wir Frau Pfrin. G. Siemoneit gewinnen. Sie wird uns an diesem Abend über das Leben dieser streitbaren, fest im Glauben stehenden



Frau berichten, die sich gegen alle Konventionen der damaligen Zeit öffentlich äußerte und für die Reformation eintrat.

Als Frau verteilte sie z.B. Flugblätter und selbst verfasste Schriften – ungeachtet einer Ächtung oder Bestrafung. Argula von Grumbach stammte übrigens aus unserem Großraum und lebte auch hier.

Termin: Mittwoch, 22. März, 20 Uhr, im GRK 3, Von-Seckendorff-Str. 1

Ausdrücklich laden wir hierzu auch alle interessierten Männer ein.

Konzert mit der Musikschule

Am **Freitag, 24. März** findet um 19.00 Uhr ein besonderes Konzert in unse-

rer Kirche statt: junge Bläser aus der Klasse von Regina Scherer stellen sich vor und werden dabei begleitet von Schülern unseres Kantors Gerald Fink. Mit dabei ist außerdem unser Posaunenchor. Dieses Konzert veranstaltet unsere Gemeinde gemeinsam mit der Musikschule Herzogenaurach, die in diesem Jahr ihr 45-jähriges Jubiläum feiert. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer!

GemeindegrußausträgerInnen gesucht:

Für einen Teil der Herzo Base (Berliner Str. etc./ 49 Haushalte) suchen wir dringend eine Person, die fünfmal im Jahr die Gemeindegrüße in die Briefkästen der evangelischen Familien wirft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Exemplare auf diese Weise in die Häuser gebracht werden können. Rufen Sie bitte Frau Blaufelder im Pfarramt an, Telefon 4516, wenn Sie bereit sind, uns zu helfen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

KREISE UND GRUPPEN

Band

im MLH, jeden Dienstag 20.00 h
(Siegbert Steidl, Tel. 6 17 54)

Besuchskreis Liebfrauenhaus

(Monika Rösner, Tel. 23 66)

Bibel im Gespräch

im MLH, 3. Dienstag, 19.30h
(Pfrin. Nina Mützlitz, Tel. 7 38 06 11)

EineWelt-Verkauf

am 1. Sonntag des Monats nach den
Gottesdiensten in der Kirche u. im MLH
(Beatrix Schneider, Tel. 6 10 27)

Erzählcafé für Senioren

im GBS, mtl. am Freitag 15.00 h
(Ute Römer-Laska, Tel. 6 01 63)

Feierabendkreis

im MLH, mtl. am Montag 14.45 h
(Heidemarie Keim, Tel. 6 28 79)

Flötenkreis

im MLH, jeden Dienstag 19.30 h
(Ulrike Weidlich, Tel. 6 04 26)

Gebetstreff

im MLH, 2. u. 4. Donnerstag 18.00 h
(Dr. Nina Mützlitz, Tel. 7 38 06 11)

Gospelchor

im GBS, 14-täg. Donnerstag 20 h,
(Michael Gunselmann, Tel 0173 7 81 04 31)

Hauskreise

(Beate Kotzam-Dümmler, Tel. 4 05 37)

Kantorei

im GRK3 - jeden Montag 20.00 h
(Gerald Fink, Tel. 4 09 88)

Landeskirchliche Gemeinschaftsstunde

im GBS, 1. u. 2. Mon. Monat, 19.30 h

Männer-Forum

im MLH, am 1. Dienstag im Monat 20.00 h
(Gotthard Eichstädt, Tel. 73 35 06)

OASE

Ökumenischer Gesprächskreis
für Trauernde und Pflegenden
im GRK1, ein Donnerstag im Monat, 15.00 h
(Pfrin. Andrea Schäfer, Tel. 7 49 64 66)

Offener Frauentreff

im GRK 3, am 4. Mittw. i. Monat um 20 h
(Katharina Raith, Tel. 79 77 80 oder
Monika Rösner Tel. 23 66)

Posaunenchor

in der Kirche, jeden Freitag 20.00 h
(Wilfried Schneider, Tel. 6 10 27)

Mutter-Kind-Kreise:

für Mütter mit Kleinkindern

im MLH

Mo.-Vorm.	Christina Otten
Di.-Vorm.	Bianca Büchl
Di.-Nachm.	Marlin Kömm
Mi.-Vorm.	Sarah Reigel
Mi.-Nachm.	Monika Lidy
Do.-Vorm.	Sabrina Stein
Do.-Nachm.	Ramona Albert
Fr.-Vorm.	Christine Träbing
Fr.-Nachm.	Kerstin Langer

im GBS

Mo.-Nachm.	Magdalena Endres
------------	------------------

Bei Fragen zu den Mutter-Kind-Kreisen

wenden Sie sich bitte an Frau Marlin Kömm

(Tel. 7 91 78 26)

**GBS = Geschwister-Beck-Saal,
Von-Seckendorff-Str. 3**

GRK = Gemeinderäume Kirche

MLH = Martin-Luther-Haus

Nähere Informationen erhalten Sie im Büro oder bei den genannten Personen. Die jeweiligen Termine der einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der umseitigen Tabelle.

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantw.
Fr	3.02.	18.30	Jugendgruppe "Time-out", MLH Jugendbereich
Sa	4.02.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (K. Schürhle)
So	5.02.	09.30	Gottesdienst Plus Posaunenchor, Kirche (O. Schürhle) anschl. EineWelt-Verkauf
		11.00	Go(t)together - Deutsch-Englischer Gottesdienst - German-English church service, MLH (Städtler) anschl. EineWelt-Verkauf
		11.15	Minigottesdienst, Kirche (Schäfer)
Di	7.02.	14.00	Männerforum "Besuch der Ausstellung Karl IV im German. Nationalmuseum", Treffpunkt MLH
		15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (K. Schürhle)
		16.30	Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (K. Schürhle)
Mi	8.02.	15.30	Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (K. Schürhle)
		19.30	Infoabend über das WGT-Land Philippinen, Freie Evangelische Gemeinde
		19.30	Orgelzeit mit Dr. Gerald Fink, Kirche
Sa	11.02.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (Mützlitz)
		18.00	Gottesdienst m AM, Reha-Klinik (Böhle)
So	12.02.	09.30	Gottesdienst mit Verabschiedung Vikar Städtler, Kirche (Städtler, Kantorei)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Familienzzeit, MLH (Mützlitz)

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantw.
		19.00	Taizégebet m. d. Flötenkreis
Mo	13.02.	14.45	Feierabendkreis "Faschingsfeier", MLH
Di	14.02.	19.00	Valentinstags-Gottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
Mi	15.02.	19.30	Kirchenvorstandssitzung, GBS
Fr	17.02.	15.00	Erzählcafé für Senioren "Fasching", GBS
		18.30	Jugendgruppe "Time-out", MLH Jugendbereich
Sa	18.02.	09.30	Konfirmandentag, MLH
		18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (Berger)
So	19.02.	09.30	Gottesdienst am Partnerschaftssonntag m. AM, Kirche (Berger)
		09.30	WGT-Kindergottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
		11.00	Musikalischer Gottesdienst m. Kindergottesdienst, MLH (Mützlitz)
Mo	20.02.	19.30	Bibel im Gespräch, MLH kleiner Saal (Mützlitz)
Di	21.02.	19.30	Konfirmanden-Elternabend, MLH großer Saal
Mi	22.02.	18.00	Offener Frauentreff "Betriebsführung Schaeffler AG", Firma Schaeffler AG Osttor
Do	23.02.	15.00	Oase - Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegenden, GRK 1
Sa	25.02.	13.00	Taufgottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
		18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (O. Schürhle)
So	26.02.	09.30	Gottesdienst, Kirche (O. Schürhle)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche

GOTTESDIENSTE/TERMINE

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantw.	Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantw.
		11.00	Bandgottesdienst m. AM. und Kindergottesdienst, MLH (O. Schürkle)	Sa	11.03.	09.30	Konfirmandentag, MLH
		19.00	Liturgische Vesper, Kirche (Römer-Laska)			18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Böhle)
Mi	1.03.	18.00	Ökum. Gottesdienst am Aschermittwoch, kath. Kirche St. Josef (Team)	So	12.03.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Mützlitz)
Fr	3.03.	19.30	WGT-Gottesdienst, kath. Kirche St. Otto			09.30	Kindergottesdienst, Kirche
Sa	4.03.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (K. Schürkle)			11.00	Familienzeit, MLH (Mützlitz)
		18.30	Jugendgruppe "Time-out", MLH Jugendbereich			11.15	Taufgottesdienst, Kirche (Schäfer)
So	5.03.	09.30	Gottesdienst mit Einführung Madalina Sundh als Vikarin, Kirche (K. und O. Schürkle) anschl. EineWelt-Verkauf			19.00	Taizégebet, Kirche
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche	Mo	13.03.	14.45	Feierabendkreis "Frühling in Franken", MLH
		11.00	Go(t)together - Deutsch-Englischer Gottesdienst - German-English church service, MLH (K. Schürkle) anschl. EineWelt-Verkauf	Mi	15.03.	19.30	Kirchenvorstandssitzung, GBS
Di	7.03.	15.30	Gottesdienst, Liebfrauenhaus (Mützlitz)	Fr	17.03.	18.30	Jugendgruppe "Time-out", MLH Jugendbereich
		16.30	Gottesdienst, Seniorenzentrum Haus Martin (Mützlitz)	Sa	18.03.	18.00	Gottesdienst, Reha-Klinik (Schäfer)
		20.00	Männerforum „Literatur im Geist der Zeit“, Lese-café Bücher, Medien und mehr	So	19.03.	09.30	Gottesdienst m. Konfi-Fest, Kirche (Team)
Mi	8.03.	15.30	Gottesdienst, Seniorenwohnheim Tuchmachergasse (Mützlitz)			09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		19.30	Orgelzeit mit Gerald Fink, Kirche			11.00	Musikalischer Gottesdienst m. Kindergottesdienst, MLH (Schäfer)
						19.00	Kinogottesdienst mit dem Männerforum, Kirche (O. Schürkle)
Di	21.03.	19.30	Bibel im Gespräch, MLH kleiner Saal (Mützlitz)	Di	21.03.	19.30	Bibel im Gespräch, MLH kleiner Saal (Mützlitz)
Mi	22.03.	20.00	Offener Frauentreff "Argula von Grumbach" - eine mutige Frau in der Reformation, GRK 3	Mi	22.03.	20.00	Offener Frauentreff "Argula von Grumbach" - eine mutige Frau in der Reformation, GRK 3

Tag	Datum	Uhr	Gottesdienst/Veranstaltung, Ort, Verantw.
Fr	24.03.	15.00	Erzählcafé für Senioren "Waschtag und Hausputz früher und heute", GBS
		19.00	Konzert mit der Musikschule, Kirche
Sa	25.03.	18.00	Gottesdienst m. AM, Reha-Klinik (Römer-Laska)
So	26.03.	09.30	Gottesdienst, Kirche (Römer-Laska)
		09.30	Kindergottesdienst, Kirche
		11.00	Bandgottesdienst m. AM. u. Kindergottesdienst, MLH (Römer-Laska)
Do	30.03.	15.00	Liturgische Vesper, Kirche (Römer-Laska)
			Oase - Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde und Pflegende, GRK 1

m. AM = mit Abendmahl

GBS = Geschwister-Beck-Saal in der Von-Seckendorff-Str. 3 (neben dem Pfarramt)

GRK = Gemeinderäume Kirche in der Von-Seckendorff-Str. 1, Eingang Ost-Seite

MLH = Martin-Luther-Haus, Martin-Luther-Platz 2

Neue Vikarin in Herzogenaurach

Zum 1. März beginnt **Frau Madalina Sundh** ihr Vikariat in unserer Kirchengemeinde.

Sie kommt von der Universität, hat ihr erstes Examen bestanden und wird in Herzogenaurach die Tätigkeit einer Pfarrerin erlernen. Die Ausbildung geschieht in Zusammenarbeit mit dem Predigerseminar in Nürnberg und mir als ihrem Mentor. Ich freue mich darauf, einer jungen Kollegin den Pfarrberuf zu zeigen. Die facettenreichen Kirchengemeinde in Herzogenaurach ist ein gutes Lernfeld.

Frau Sundh wird sich im nächsten Gemeindegruß vorstellen.

Sie können Frau Sundh selbst kennenlernen. Sie wird in den Dienst einer Vikarin im **Gottesdienst am 5. März um 9.30 Uhr** in der Kirche eingeführt.

Oliver Schürle



Ich bin gerne evangelisch, weil...

... ich die evangelische Kirche als modern und lebensnah kennen gelernt habe. Hier kann ich meinen christlichen Glauben alltagsnah erfahren und immer wieder neue Impulse mitnehmen.

Ich bin gerne evangelisch-lutherisch, weil...

... Martin Luther für mich ein Wegweiser durch die Bibel ist, der mir hilft, das Wort Gottes besser zu verstehen und auf mein ganz persönliches Leben zu beziehen. „Halloween“ heißt in unserer Familie tatsächlich immer noch „Reformationstag“.

Ich bin gerne evangelisch in Herzogenaurach, weil...

... die Gemeinde hier etwas ganz Besonderes ist. Hier ist immer etwas los und wir fühlen uns mit der ganzen Familie gut aufgenommen und integriert. Jeder kann sich dort einbringen, wo seine Talente am besten eingesetzt werden können. Es ist ein sehr schönes Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der



ICH BIN GERNE EVANGELISCH

jeder seinen Platz finden kann.

Ich bin gerne evangelisch im Alltag, weil...

... der evangelische Glaube lebendig ist – ein alltagstauglicher Glaube, der mir immer wieder hilft, mich zurecht zu finden und das Wichtige nicht aus den Augen zu verlieren.

Ich bin gerne evangelisch!

Sandra Haagen

DIAKONIE

Demenz benötigt Helfer

Die Diagnose Demenz ist für die Betroffenen, aber auch für die Angehörigen nicht einfach zu bewältigen. Die Familien benötigen oft Unterstützung und Entlastung.

Im **Frühjahr 2017** starten wir wieder für Helfer eine 40-stündige Schulung. Danach würden wir uns sehr freuen, wenn Sie in unserem Helferkreis der Diakonie aktiv mitwirken würden.

Als Demenzhelfer unterstützen Sie die betroffenen Familien bei den Menschen zu Hause, indem Sie stundenweise den an Demenz Erkrankten betreuen. Je nach Interessen können Sie zum Beispiel spazieren gehen, spielen, Musik hören oder machen, vorlesen oder einfach Gespräche führen und zuhören.

Oder Sie unterstützen durch Ihre Mitarbeit unsere Demenzgruppen. Wir treffen uns wöchentlich in einer Kleingruppe und bieten unseren Teilnehmern das Erleben von Gemeinschaft und ermöglichen soziale Kontakte. Mit unseren Angeboten fördern wir Lebensfreude bei den Betroffenen und eine kleine Auszeit für die Angehörigen.

Um dabei zu sein, benötigen Sie eigentlich nur Herz, ein wenig Geduld und Freude am Umgang mit Menschen.

Um Näheres zu besprechen, würde ich Sie gerne kennenlernen, rufen Sie mich bitte einfach an:

Karoline Roßbach, ambulante Demenzbetreuung der Diakonie Erlangen/Herzogenaurach, Tel. (09131) 6 30 15 20



18

Wir sind die Zukunft!

Kinder und Jugendliche brauchen Orientierung und die schützende Geborgenheit eines Elternhauses. Wenn sie, aus welchen Gründen auch immer, darauf verzichten müssen und deshalb aus der Bahn geworfen werden, versucht die Jugendhilfe der Diakonie Bayern ihnen, aber auch den Angehörigen, beizustehen. Ein wichtiger Schritt eines jungen Menschen ist der Sprung von der Schule ins Berufsleben.

In den Einrichtungen der Jugendhilfe werden die jungen Menschen von qualifizierten Fachkräften betreut und gefördert und bei ihren Entwicklungsschritten begleitet.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Frühjahrssammlung vom 27.03. - 02.04.2017** um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Spenden Sie 5 €, 10 € oder 15 € mit einem Anruf bei unserer Spendenhotline 0800 700 50 80* oder Spendenkonto:
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22 - BIC: GENODEF1EK1,
Stichwort: Frühjahrssammlung 2017

Weitere Informationen: www.hilf-uns-helfen.de

* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz



Die PfarrerInnen und DiakonInnen arbeiten seit einigen Monaten in den hauptamtlichen Dienstrunden gut zusammen. In Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen trifft man schon gelegentlich Menschen aus den anderen Gemeinden. Das ist gut. Nun findet am 31. März auch ein gemeinsamer Abend der KirchenvorsteherInnen statt. Durch gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsames Arbeiten festigt sich unsere neue Region Aurachgrund.

Münchaurach

- „Dem Volk auf’s Maul schauen“, so lautet eine Predigtreihe im Reformationsjahr 2017 in Münchaurach. Landrat Alexander Tritthart eröffnet diese Reihe am 05.02.2017 im 10 Uhr - Gottesdienst in der alten Klosterkirche. Herzliche Einladung zu dem Gottesdienst!
- Am 19.03.2017 findet von 14-16 Uhr ein „Baby-Basar“ in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Münchaurach statt.
- Der Verein „Kirchenmuseum Münchaurach e.V.“ lädt herzlich ein zum Frauenkabarett-Abend mit den „Avantgardinen“ am Samstag, 25.03.2017 in der Klosterkirche. Karten zum Preis von 10 € sind im Pfarramt in Münchaurach erhältlich.

Frauenaurach

- Am 20. März findet im Mesnerhaus (Klostermühlgasse 2) um 19.30 Uhr der nächste Frauenfilmabend statt. Gezeigt wird „Honig im Kopf“.

Aktuelle Ankündigungen finden Sie auch unter www.frauenaurach-evangelisch.de



Familienzeit am 13. Nov. 2016 im Martin-Luther-Haus



Unser Stand auf dem Advents-/Weihnachtsmarkt 2016



Silvesterkonzert mit Bläserensemble Paul Schemm -zur Eröffnung: Weihnacht in Venedig



Das Ausrufezeichen am 31. Dezember 2016: die festliche Musik zum Jahreswechsel

Am 7. Dezember 2016 hat sich ein Orgelbauverein zugunsten einer neuen Orgel für unsere Kirche gegründet. Seit längerem wurden Stimmen für ein neues Instrument laut. Dem entspricht das Gutachten des Orgelsachverständigen Martin Schiffel von 2016.

Das an sich gute Instrument ist für den stark vergrößerten Raum wenig farbenreich und es fehlt an Grundtönigkeit. Dies fällt Leuten auf, die auch einmal einen Gottesdienst in einer anderen Kirche besuchen. Trotzdem war es sicherlich gut, erst einmal das alte Instrument zu übernehmen und nicht alles zu verändern. Die Orgel ist in unserer Kirche auch ein Blickpunkt. So kann ein Instrument, das von Aussehen und Umfang her genau für unsere Kirche konzipiert wird, unseren schönen Gottesdienstraum noch passender ergänzen.

Aus diesem Grund hat sich der Orgelbauverein gegründet. Der Vorstand besteht aus: Klaus Rosenfeld (Vorsitzender), Sandra Wüstner (Stellvertretende Vorsitzende), Ute Stopfer (Kassiererin), Dieter Weidlich (Schriftführer), Uwe Aegerter, Christoph Hagen, Sven Pastovski (Beisitzer) und als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht Kantor Gerald Fink und Pfarrer Oliver Schürle.

Bei einem solchen Projekt gibt es immer auch kritische Rückfragen. Das ist gut so. Das entspricht unserem evangelischen Wesen. Sie können sich gerne diesbezüglich an Gerald Fink und Oliver Schürle wenden. Wir werden auch in weiteren Ausgaben des Gemeindebriefs über das Projekt informieren.

Es gibt zahlreiche Unterstützung dieses Projekts. Schön ist immer ideelle Unterstützung. Um das Projekt aber voranzutreiben, tut auch eine finanzielle Unterstützung gut. Sie können uns durch Spenden unterstützen, aber auch durch Mitgliedschaft. Mitgliedsanträge liegen in der Kirche und im MLH aus.

Alle, die sich für das Projekt interessieren, sind herzlich zu zwei Orgelfahrten eingeladen, die der Orgelbauverein organisiert. Auf zwei Touren wollen wir vier unterschiedliche Instrumente gemeinsam mit dem Orgelsachverständigen Martin Schiffel und Organisten unserer Gemeinde hören und kennenlernen. Diese Fahrten sind also eine hervorragende Möglichkeit, klangliche Möglichkeiten und optische Unterschiede verschiedener Orgeln vor Ort zu erfahren und darüber ins Gespräch zu kommen.

Am **Samstag, 11. Februar** soll es nach Kolbermoor und Ingolstadt gehen, am **4. März** dann nach Gräfenroda und Zapfenendorf. Abfahrt ist jeweils 8.00 Uhr, die Rückkunft ist gegen 19.00 Uhr geplant.

Bitte melden Sie sich dazu möglichst frühzeitig an, damit wir besser planen können, spätestens aber bis zum 4. Februar bei Oliver Schürle (oliver.schuerrle@elkb.de, Tel. 60831) an. Wir hoffen auf zahlreiche Interessenten, so dass wir einen Bus mieten können, Kosten pro Person bei 15 Euro.

Für den Orgelbauverein
Oliver Schürle

KINDER



Kindergottesdienste

Haben Sie / habt Ihr Lust und Zeit, mit zu machen?

Unsere Gemeinde bietet auf vielfältige Weise Kindergottesdienste an – parallel zum Gottesdienst Sonntags um 9.30 Uhr in der Kirche, ebenso parallel zu den Gottesdiensten um 11 Uhr im Martin-Luther-Haus. Bei so vielen Gottesdiensten braucht es natürlich ein großes Team. Haben Sie, habt Ihr (Erwachsene und Jugendliche) Lust und Zeit, Kindergottesdienste vorzubereiten und durchzuführen?

Dabei ist man nicht allein, sondern im Gottesdienst selbst ist das Team in der Regel mindestens zu zweit. Wir treffen uns mehrmals im Jahr im Großteam, um Themen zu besprechen oder um ein Thema gemeinsam zu bearbeiten oder auch, um uns einfach auszutauschen.

Das nächste gemeinsame Treffen findet am **Samstag, den 18. März von 9 – 13 Uhr** im Martin-Luther-Haus statt.

Herzliche Einladung an alle, die bereits dabei sind, und an alle, die gerne im Kindergottesdienst-Team mitmachen möchten. An diesem Samstag werden wir gemeinsam mit Carmen Golsch selbst aktiv werden und Anregungen erhalten, wie man Geschichten und religiöse Inhalte für Kinder auf andere Art und Weise vermitteln kann. Das soll in Form von Legearbeiten mit unterschiedlichen Materialien in der Gestaltungsform von Bodenbildern erlebt werden.

Herzliche Einladung an alle, die Interesse und Lust haben. Das Kindergottesdienst-Team freut sich.

Falls Fragen im Vorfeld vorhanden sind, gerne an Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz, Tel. 7 38 06 11, wenden.

Für das Kindergottesdienst-Team
Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

Ökumenischer Kindergottesdienst am 19. Februar in der Evangelischen Kirche

Wie in den Vorjahren auch findet ein großer Ökumenischer Kindergottesdienst gemeinsam mit den röm.-kath Pfarreien und der FEG statt. In diesem Jahr ist er in der Evangelischen Kirche. Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen – wie bei uns in der Kirche üblich – und die Kinder gehen dann nach einem gemeinsamen Anfangsteil in den Geschwister-Beck-Saal. Dort sollen die Kinder auf ganzheitliche Weise den Glauben und den Lebensraum philippinischer Kinder kennen lernen.



Minigottesdienst



Auch im neuen Jahr wollen wir wieder Mini-Gottesdienst mit euch feiern!

Dazu laden wir alle Kinder von 0-5 Jahren ganz herzlich ein am
5. Februar 2017 um 11.15 Uhr in die Evangelische Kirche in der Von-Seckendorff-Str. 1 zu kommen.
 Wir sind gemeinsam gespannt auf das neue Jahr. Wir hören von Gott, singen, spielen und beten.

Es freuen sich auf euch, eure Eltern und Paten und alle, die mögen,
 Andrea Schäfer und das Mini-Gottesdienst-Team

Workshop-Thema: „Früher/Heute“

Wie war es im Mittelalter, in der Antike??
 Vor 50 Jahre, vor 10 Jahren?
 Fragt doch mal eure Eltern, Großeltern: was meinen sie, was früher besser oder schlechter war.
 Was meint ihr dazu, wenn ihr Geschichten von früher hört?

WS 4 für Kindergarten-Vorschulkinder (max.10 Kinder)
 Freitag: 10.03.17
 Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr
 Kosten: 4,- €

WS 5 für Kinder ab 1.-4. Klasse (max.15 Kinder)
 Freitags: 10.03.17 + 17.03.17
 Uhrzeit: 16.30 Uhr – 18.00 Uhr
 Kosten: 6,- €
 (Terminänderungen vorbehalten!!)

Anmeldungen bitte an:
 Andrea Schneider, Tel. 40813 oder
 per Mail: workshops@herzogenaaurach-evangelisch.de



FREUD UND LEID



getauft wurden

Melina Baumgärtner, Niklas Eickler, Nils und Felix Adler



getraut wurden

Klaus und Andrea Müller, geb. Woiton



bestattet wurden

Johann Hildebrandt, Liesbeth Hirche, Hermann Demmel, Rudolf Henkel, Dr. Irmgard Freifrau von Arnim, Ernst Stumptner, Dieter Stief, Michael Sander, Wilhelm Schuster, Rosa Brandt, Karl Winkler



© Nach der Faksimile-Edition aus dem Quaternio Verlag Luzern / www.quaternio.c Der Codex Gisle, Seite 139, Zierinitiale R: Auferstehung Christi / Christus in der Vorhölle (Introitus Ostersonntag)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach – Pfarramt Von-Seckendorff-Str. 3, Tel.: 45 16, Fax: 79 75 20 ·
Internet: <http://www.herzogenaurach-evangelisch.de> · E-Mail: pfarramt@herzogenaurach-evangelisch.de (pfarramt.herzogenaurach@elkb.de)
Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30 – 11.00 Uhr, Montag u. Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr (an schulfreien Tagen ist nachmittags geschlossen)
Sekretärinnen: Tanja Blaufelder, Regina Schweiger – **Telefon-Nr ohne Vorwahlangabe haben 09132**

Pfarrerin Karola Schürle u. Pfarrer Oliver Schürle
Von-Seckendorff-Str. 3, Tel. 6 08 31
pfarrerin.schuerrle@herzogenaurach-evangelisch.de (karola.schuerrle@elkb.de)
pfarrer.schuerrle@herzogenaurach-evangelisch.de (oliver.schuerrle@elkb.de)

Pfarrerin Dr. Nina-Dorothee Mützlitz
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 11 -Fax 7 38 06 12
nina.muetzlitz@elkb.de

Pfarrerin Andrea Schäfer
Dieselstr. 19, Tel. 7 49 64 66
andrea.schaefer@elkb.de

Vikar Daniel Städtler (bis 28.02.2017)
Gebbertstr. 107 – 91058 Erlangen, Tel. 0176 80 62 05 29
daniel.staedtler@elkb.de

**Diakonie-Tagespflege Herzogenaurach:
Marion Ebel – Tel. 7 41 18 67**

Martin-Luther-Kinderhaus
Leiterin Nicole Danhof
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 07 – Fax 7 38 06 29
kiga.mluther@herzogenaurach-evangelisch.de

Integratives Evang.-Luth. Montessori Kinderhaus
Leiterin Elfriede Ploner
Von-Hauck-Straße 1, Tel.: 4 07 56
kita.montessori@herzogenaurach-evangelisch.de

Villa Herzolino-Zweisprach. Evang.-Luth. Kindertagesstätte
Leiterin Agnes Güthlein
Zum Flughafen 12, Tel. 83 66 54-0 Fax: 83 66 54-1
kita.villa-herzolino@herzogenaurach-evangelisch.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Herzo Base II
Leiterin Doreen Westphal
Beethovenstr. 17 , Tel. 74 68 05-0 – Fax 74 68 05-1
kita.herzobase@elkb.de

Spendenkonten der Kirchengemeinde: Sparkasse Herzogenaurach, IBAN: DE64 7635 0000 0006 0000 42 BIC: BYLADEM1ERH
Volks- u. Raiffeisenbank EHH, IBAN: DE78 7636 0033 0006 4363 66 BIC: GENODEF1ER1

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Tanja Blaufelder Gotthard Eichstädt, Gerald Fink, Sandra Haagen, Dagmar Held, Dr. Nina Mützlitz, Katharina Raith, Karoline Rauh, Lothar Rösner, Andrea Schneider, Karola Schürle, Oliver Schürle, Regina Schweiger, Daniel Städtler
Layout: Lothar Rösner, Druck: LEO-DRUCK GmbH, Auflage 3.800

Copyright-Bildnachweis: S. 1, 3-Lothar Rösner (mit www.tagul.com); S. 4, 26-www.gemeindebrief.de; S. 5, 23 -www.siebenwochenohne.de; S. 6-Gerda Plawer, Erlangen; S. 7, 8, 22-weltgebetstag.de; S. 9, 10, 11 -Lothar Rösner; S. 12-<http://www.kulturvision-aktuell.de>; S. 17, 18 -privat; S. 18-<http://www.diakonie-bayern.de>; S. 20-Thomas Göllner (1), Lothar Rösner (3); S. 24-Ulrich Stefan_pixelio.de; S. 28 Barbara Thomas_pixelio.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht die Auffassung des Gemeindegruß-Redaktionsteams oder des Kirchenvorstandes wiedergeben.
Offizielles Informationsheft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herzogenaurach – E-Mail: redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de

Monatsspruch Februar 2017 (Lukas 10, 5)



Wenn ihr in ein
Haus kommt, so
sagt als erstes:
Friede diesem
Haus!